S P D - Fraktion
im Rat der
Gemeinde Westerkappeln

Westerkappeln, 26.08.2019

SPD-Fraktion-Westerkappeln, Heidefeld 21, 49492 Westerkappeln

Frau Bürgermeisterin
Annette Große-Heitmeyer
Große Str. 13
49492 Westerkappeln

Antrag der SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Westerkappeln

Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen für die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger auf den Straßen „Am Dölhof“ und „Osnabrücker Straße“.

Sehr geehrte Frau Große Heitmeyer,

nicht zuletzt aufgrund der Klimadiskussion oder der Aufforderung sich zu bewegen, wie es beispielsweise aktuell die Aktion „Stadtradeln“ widerspiegelte, ist ein zunehmender Radverkehr zu vergegenwärtigen. Das sieht man nicht nur im Straßenverkehr, sondern bedauerlicherweise auch an den Unfallzahlen mit Fahrrad- und Pedelecfahrerbeteiligung, die kontinuierlich steigen. Gewissermaßen geht dies u. a. einher mit einem „Kampf um Gehwege und Straßen“.

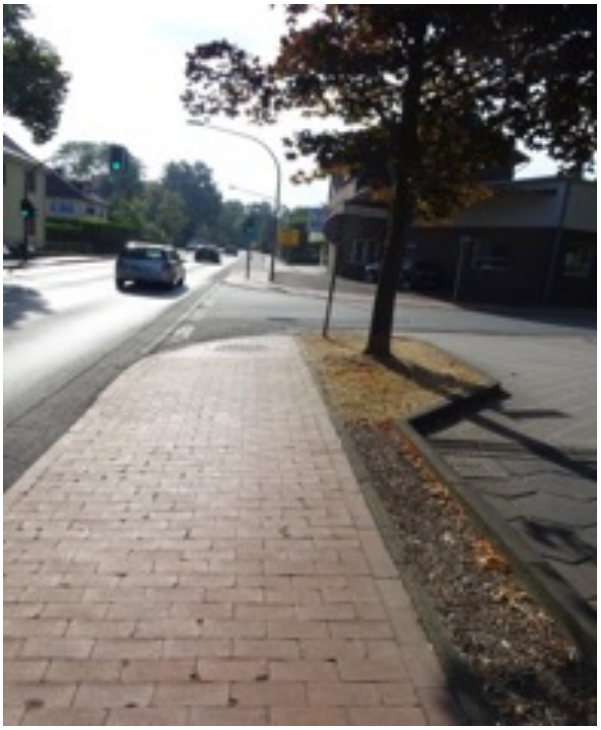
Aus diesem Grund beantragt die SPD – Fraktion, dass die Verwaltung in Absprache mit den Beteiligten entsprechende Maßnahmen trifft, die dafür sorgen eine hinreichende Sicherheit für Nutzer der Rad-und Gehwege und der Straße zu gewährleisten. Dafür ist es u. a. erforderlich, dass den einzelnen Verkehrsteilnehmern klare Regeln an die Hand gegeben werden und der jeweilige Verkehrsraum klar und eindeutig gekennzeichnet wird.

Nachfolgend zeigen wir, dass dies insbesondere betreffend die Straßen „Am Dölhof“ und „Osnabrücker Straße“ geboten ist:

1. Bild 1 zeigt die Regelung am Kreisel der „Mettinger Straße“ / „Heerstraße“ und „Am Dölhof“. Erkennbar wird für die Fahrtrichtung von West nach Ost (aus Richtung Mettingen in Fahrtrichtung Osnabrück) angezeigt, dass der Pflasterweg sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer nutzbar ist.

2. Das Foto zeigt dessen Fortsetzung in Richtung Lindenstraße. Die Pflasterfarbe wechselt von Rot auf Grau. Ein „weiteres Schild“ ist z. B. aufgrund der von links geführter Zuwegung nicht vorhanden.

3. Hier wird die Querungssituation der Lindenstraße dargestellt. Es fehlt ein Hinweis, wie es für den Radfahrer „weitergehen“ könnte. Die Fortführung des Radwegs oder dessen Ende ist nicht ausgeschildert.



4. Aus Richtung Osnabrück in Richtung Mettingen wies die Beschilderung noch in jüngster Vergangenheit aus, dass der Bürgersteig entlang der Tankstelle Krug sowohl von Fußgängern als auch von Radfahrern erlaubter Weise nutzbar war. Danach durften Radfahrer in Fahrtrichtung Mettingen zusätzlich den aus ihrer Sicht linken Bürgersteig befahren. Dieser Missstand ist nun beseitigt worden.

5. Das Bild zeigt in Höhe der Fußgängerampel, unmittelbar nach der Lindenstraße in Fahrtrichtung Osnabrück, dass der Bürgersteig durch den Pfahl der LZA gewissermaßen geteilt wird.

6. Hier wird deutlich, dass die Pflasterung zusätzlich durch einen Mast einer Straßenbeleuchtungslampe eingeschränkt wird. Es stehen lediglich 120 cm zur Verfügung.

7. Es ist ersichtlich, dass der Bürgersteig von Radfahrern genutzt wird, obwohl es aus Richtung Lindenstraße kommend keinen weiteren Hinweis gibt, dass derselbe entsprechend benutzt werden dürfte.

8. Dieses Bild zeigt die Bedingungen des Rad (?) - bzw. Gehwegs nach der Querung der Straße Wilhelmshöhe. Der Mast der LZA ist derart platziert, dass einem Radfahrer allenfalls noch 80 cm verbleiben, um zu passieren. Auf der rechten Seite verbleibt hierfür ein zu knapp bemessener Raum von ca. 1 m.

9. Ferner wird der scheinbar lediglich für Fußgänger nutzbare Bürgersteig ebenfalls gerne von Radfahrern – zusätzlich in falscher Richtung – genutzt. Eine Freigabe für Radfahrer ist nicht vorhanden, ein Ende ist allerdings auch nicht ausgewiesen. Gleiches gilt für den weiteren Bereich in Fahrtrichtung Osnabrück bis hin zur Steinkampstraße.

10. Das Bild zeigt die Situation unmittelbar vor der „Steinkampstraße“. Wiederum verkürzt ein Mast einer Fußgängerampel (nach links) die Fahrtmöglichkeiten eines Radfahrers. Zudem ist wenige Meter nach der Einmündung „Steinkampstraße“ ein asphaltierter Weg sowohl für Radfahrer als auch für Fußgänger ausgeschildert.

11. Hier wird deutlich, dass der Pfahl der LZA rechtsseitig kaum zu passieren ist. Es stehen lediglich 60 cm zur Verfügung.

12. Das Foto zeigt die Gesamtsituation und macht deutlich, dass der Straßenbereich der „Osnabrücker Straße“ kaum in zumutbarer Weise durch Radfahrer genutzt werden kann. Es bleibt auf der Straße nach den derzeitigen Verhältnissen schlicht und ergreifend zu wenig Platz, um einen Fahrradfahrer zu ermutigen, die Straße zu befahren.

13. Was insbesondere die beiden nachfolgenden Fotos verdeutlichen.

14. Das Foto zeigt den „Rück“-Weg von Ost nach West aus Richtung Sporthallen kommend in Fahrtrichtung Mettingen. Das vordere Verkehrsschild teilt mit, dass eigentlich die Nutzung für Radfahrer von nun an nicht mehr statthaft ist. Allerdings deutet der rot gehaltene Querungsstreifen darauf hin, dass Radfahrer auch den nachfolgenden Bürgersteig – eine Absenkung verstärkt die Annahme – nutzen dürfen. Klarheit schafft das im Hintergrund ersichtliche Verkehrsschild mit entsprechendem Zusatz, dass der „Radweg“ doch weiter geht. Die Beschilderung ist verwirrend.

15. Das Bild zeigt, dass das Passieren des LZA-Mastes sich als schwierig gestaltet. Auf beiden Seiten verbleiben allenfalls je 70 cm.

16. Hier ist ersichtlich, dass eine Querungsmöglichkeit der Bullerteichstraße auf der weiteren Strecke in Fahrtrichtung Mettingen nicht gegeben ist.

17. Vielmehr zeigt das Foto, dass der Bordstein weiterhin hochgezogen bleibt und man demnach eher gehalten ist, nach rechts in die Bullerteichstraße einzubiegen, die sich zudem als schlecht einsehbar erweist. Deutlich wird dies noch mal anhand des nachstehenden Bildes. Der Fotoapparat befindet sich etwa in Augenhöhe eines fahrenden Radfahrers.

18. Hier wird die Situation in Fahrtrichtung Bullerteich dargestellt. Die Beschilderung betreffend das Ende des Radwegs ist bedingt durch Pflanzenwuchs kaum zu erkennen, aktuell ist es allerdings gut erkennbar.

19. Die nachfolgenden Fotos verdeutlichen den Zustand bei Querung der Straße „Große Straße“. Hier ist wiederum kein Ende eines Radweges ersichtlich. Ebenso wenig der Beginn eines solchen. Gleichwohl wird die Strecke von Radfahrern genutzt. Wiederum ist es schwer bis gar nicht möglich, den Pfahl der LZA fahrenderweise zu passieren.

20. Ähnlich gestaltet es sich anlässlich des Fußgängerüberwegs in Höhe der Lindenstraße.

21. Diese Aufnahme zeigt, dass mitten auf der Straße „Am Dölhof“ gewissermaßen plötzlich wieder die Nutzung des Bürgersteigs als Radweg möglich ist.

22. Das letzte Bild zeigt die weitere Situation in Höhe der Kreuzstraße. Eine Kollisionsmöglichkeit ist hinreichend ersichtlich, sofern ein Radfahrer die falsche Seite der Kreuzstraße nutzt. Es stellt die Sichtmöglichkeit eines fahrenden Radfahrers dar.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Sundermann
Fraktionsvorsitzender

SPD
Westerkappeln

SPD Fraktionsvorsitzender Frank Sundermann
Heidefeld 21, 49492 Westerkappeln
Tel.: 05404-6486